

# Liebeswerk vom Hl. Benedikt e.V. Jahresbericht 2018



**Täglich verbunden im Gebet und im Einsatz  
für St. Ottilien und seine Mission**



## LIEBESWERK VOM HL. BENEDIKT E. V.

Erzabtei 1  
86941 St. Ottilien

Tel: 08193-71-325  
Zentrale: -71-0

Fax: 08193-71-265; 71-332

liebeswerk@ottilien.de  
www.ottilien.de

### Bankverbindung IBAN:

DE 23 70052060 0000 815704

BIC (SWIFT-Code):

BYLADEM1LLD

(Sparkasse Landsberg -  
700 520 60 - Kto- 815 704)

### Beiträge seit 2012:

Jahresbeitrag: 5 €

Immerwährender Betrag: 40 €

Aufnahme Verstorbener: 10 €

Messgabe: 5 €

Verantwortlich:

P. Berthold Kirchlechner OSB

Layout und Druck:  
eos print, St. Ottilien

*Titelbild: Ostfront v Kloster*

*Foto: Br. Wunibald*

*P. Berthold mit dem Altersstab des  
Professjubiläums 2016*

*Dank für manches Foto u Textver-  
wendung an Br. Cassian und die  
Redaktion der Missionsblätter!*



## Liebeswerk vom Hl. Benedikt e. V.

*Verein zur Förderung des Wirkens  
von St. Ottilien in Heimat und Missi-  
on, verbunden mit Gebetsgemeinschaft*

**W**ir grüßen Sie als Mitglied, Spender oder Interes-  
sierten unseres Liebeswerkes vom Hl. Benedikt.  
Seine Mitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag und  
ihrem Gebet das Wirken der Missionsbenediktiner  
von Sankt Ottilien mit. Umgekehrt wird in St. Ottilien  
täglich für die lebenden und verstorbenen Mitglieder  
gebetet und die hl. Messe gefeiert. So wird daraus eine  
tragende Gebets- und Eucharistiegemeinschaft.

**A**ls äußeres Zeichen der inneren Verbundenheit er-  
halten die Mitglieder eine geweihte Benediktus-  
medaille. Zur Information über die Verwendung der  
Beiträge und Spenden und über Neues aus der Erz-  
abtei St. Ottilien gibt es jährlich diesen Jahresbericht.

**S**ollte Ihnen dieses Liebeswerk neu sein, Sie aber mit-  
machen wollen, sagen Sie es bitte einem LW-Mitar-  
beiter in ihrer Gemeinde oder melden sich bei uns!

(Kontaktangaben siehe links)

Herzliche Segenswünsche und im Gebet verbunden  
Ihr

P. Berthold Kirchlechner OSB

## Berichte aus St. Ottilien und über Projekte

Grußwort .....	S. 3-4
Mit Zuversicht in die Zukunft .....	S. 5-6
Finanzübersicht 2017 .....	S. 7
Information über verschiedene Projekte. ....	S. 8-12
Ordens-, Priester- und Liebeswerkjubiläen . . . .	S. 13-14
Verstorbene Brüder und Patres .....	S. 14
Verstorbene ehrenamtliche Mitarbeiter. ....	S. 15
Besinnung und Begegnung / Termine .....	S. 16



## Liebe Mitglieder unseres Liebeswerkes!

*Haltestelle für die Seele*

Der SZ-Journalist Heribert Prantl äußerte in einem Interview: „Wenn ich in einer Stadt bin gehe, ich zuerst in eine Kirche, denn Kirchen sind Haltestellen der Großstadt.“ Oft höre ich von Besuchern, dass St. Ottilien für sie auch eine Haltestelle für die Seele ist.

„Gott ist überall. Und Gott ist überall der Gleiche.“ Das sagte der Rabbi Kuk seinen Schülern immer wieder. Wenn ihm die Arbeit zu viel wurde, zog er sich zum Gebet in die Wüste zurück. Seine Schüler fanden das merkwürdig. Eines Tages fragten sie ihn kritisch: „Rabbi, du hast uns doch gesagt: Gott ist überall. Und Gott ist überall der Gleiche. Warum gehst du dann zum Beten in die Wüste, wenn Gott doch überall ist?“ „Ihr habt recht“, antwortete Rabbi Kuk. „Gott ist überall. Und er ist

überall der Gleiche. Aber ich, ich bin nicht überall der Gleiche. Deshalb gehe ich zum Beten in die Wüste.“

Rabbi Kuk hat die Erfahrung gemacht, dass er in der Stille, in der Einsamkeit der Wüste, Gott viel näher sein kann als daheim. Auch wenn Gott tatsächlich überall ist, so gibt es doch Kraftorte – Haltestellen für die Seele, wo man ihn besonders erspüren kann. Nicht nur die schöne Umgebung macht St. Ottilien zu einer Haltestelle, sondern die Tatsache, dass hier viel gebetet wird, machen unser Kloster auch zu einer Tankstelle für die Seele.

### Tankstelle für die Seele

Wer erschöpft ist, muss wieder neu schöpfen, ja seine Seele auftanken. Beim Blick auf unsere Kirche und unseren kleinen See, der an einem Ende von einer Quelle gespeist wird und am anderen Ende wieder abfließt, kommt mir der Rat des hl. Bernhard von Clairvaux (1090- 1153) in den Sinn:

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

*Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch,*

*freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.“*

Der hl. Bernhard sagt: Wenn Du vernünftig bist, dann erweise dich als Schale und lass dich erst anfüllen, bevor du weitergibst. Du bist nicht uner-schöpflich. Tue also nicht den zweiten Schritt vor dem ersten und laug' dich nicht ständig selber aus. Haushalte mit deinen Ressourcen, sei bereit zu empfangen und dann fließe gerne über und gib ab von dem was Du empfangen hast, wovon Du erfüllt bist. Das ist gesünder, für Dich und die anderen.

### **Pausen - Heilsame Unterbrechungen an Kraftorten**

Das Bild auf der Titelseite möchte Sie einladen eine schöpferische Pause einzulegen. Unsere Kirchenglocken rufen uns Mönche immer wieder auf, die Arbeit niederzulegen und zum Gebet zu gehen. Ja, kein Musikstück ist spielbar ohne Pausen. Die Pausen verleihen dem Musikstück den Rhythmus. Welche Art von Pausen gibt es in Ihrem Leben? Was hilft Ihnen eine Pause zu machen?

### **Dazwischen – Eine Lücke für die Seele**

In Lücken und Pausen kann etwas Neues entstehen. Wo etwas leer ist, kann sich Zukunft einnisten. Haltestellen für die Seele vollziehen sich oft im „Dazwischen“.

**Im** Neuen noch nicht angekommen  
Dazwischen sein  
zwischen zwei Lebensphasen  
zwischen den Meinungen  
zwischen den Stühlen  
zwischen Ja und Nein  
zwischen Verständnis und Wut  
zwischen Zweifel und Hoffnung  
zwischen Beziehung und Rivalität  
zwischen Herausforderung und  
Wagnis  
zwischen Geduld und Eile  
zwischen Erwartung und  
Enttäuschung  
zwischen Freude und Verzweiflung  
zwischen Gott und mir  
immer irgendwo  
dazwischen sein  
dazwischen jedoch  
geschieht das Leben  
(A. Haneberg)

In diesem Dazwischen sind wir von St. Ottilien mit Ihnen im Gebet verbunden. Und auch auf Ihr Gebet bauend grüßt Sie mit den besten Wünschen

Ihr



Erzabt Wolfgang Öxler OSB

## „Mit Zuversicht in die Zukunft“



### Noviziats Aufnahme

Am 28. April konnten wir als Brüder Simon und Ignatius (v. Loyola) Michael Brockmann und Thomas Ruppert ins Noviziat aufnehmen. Ersterer, 38 Jahre, aufgewachsen in Paderborn, hat ein abgeschlossenes Theologiestudium und eine Ausbildung zum Bibliotheksassistenten absolviert. Letzterer, 51 Jahre, aus Taunusstein bei Wiesbaden stammend, war als Biowissenschaftler Fachmann für Medikamentenzulassung bei Böhlinger Ingelheim und fand über unser Kloster Jakobsberg bei Bingen den Weg nach St. Ottilien.

Wir wünschen beiden alles Gute und Gottes Segen für den Weg in unserer Gemeinschaft.

Weitere junge Männer stehen in Kontakt mit uns und haben vor oder überlegen, ihre Berufung als Christen bei uns zu leben.

Einer davon ist derzeit im Postulat: Br. Jonas Kühn, 25 Jahre, aufgewachsen in Fehmarn und von Beruf Fachinformatiker.

### 2 Chinesische Theologiestudenten im Noviziat bei uns

am 14. März 2017 konnten wir in St. Ottilien zwei angehende Mönche aus China in das Noviziat aufnehmen. Br. Ambrosius Chai, 28 Jahre, ist bereits Diakon und Br. Gregor Wang, 27 Jahre hat Philosophie studiert. Sie werden ihr Noviziat im März 2018 abschließen und wieder zurück in die Gemeinschaft in China gehen, der P. Norbert Du vorsteht, der auch hier sein Noviziat gemacht hat.



## Die zeitlichen Gelübde



legte 2017 am 4. Februar Br. Elias (Max) König, 45 Jahre, aus Lahr im Schwarzwald, ab.

**Br. Elias** hat in der Polar- und Klimaforschung gearbeitet, einige Jahre als Stationsleiter einer Forschungsstation auf Spitzbergen.

- Näheres über seinen Glaubensweg und wie er zu seiner Berufung ins Kloster fand: cf. Missionsblätter 2017/1 bzw. [www.ottilien.de](http://www.ottilien.de)

Ihm folgten mit den zeitlichen Gelübden am 14. Oktober die Brüder Michael (Markus) Bäumler und Br. Laurentius (Maximilian) Lacko ab.

**Br. Michael** (i. Bild re.), 28 Jahre, aus Erbdorf b. Weiden in Opf. studiert seither in Salzburg, um seine Theologiestudien abzuschließen.



**Br. Laurentius** (i. Bild li.), 29 Jahre, aus Kösching, entwickelt sich als gelernter Elektriker zum Ansprechpartner für diffizile elektrische und andere technische Probleme im Haus.

Mit den Brüdern Thomas, Marinus und Johannes haben wir jetzt insgesamt 6 zeitliche Professoren.

## Unterstützung der Studien für unsere afrikanischen Studenten

Das Studienhaus in Langata bei Nairobi erhielt vom Liebeswerk die Mittel für einen Kleinbus, damit die weiten Wege zu den Hochschulen in Nairobi leichter und gemeinsam erreicht werden können.



Dieses Studienhaus wurde errichtet, damit unsere afrikanischen studierenden Mitbrüder nicht zu teuren Studienaufenthalten nach Amerika oder nach Rom müssen.

## Finanzübersicht des Liebeswerkes 2017

- zur Vorlage (mit Details, u.a. zu den Verwaltungs- und Bürokosten)  
bei der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2018 -

### Einnahmen des Liebeswerkes

Messbund für Verstorbene	4.275 €
Immerwährende Aufnahme Lebender	3.785 €
Beiträge und Spenden	384.806 €
Restmittel / Übertrag vom 31. 12. 2016	14.507 €

**Verfügbare Finanzen** **407.373 €**

### Ausgaben

#### A. Soziale Projekte

Waisenhaus Kumily/Indien	20.000 €
Tiefkühlschrank Ndanda/Tansania	700 €
Mediz. Apparate Krhs Peramiho/Tansania	32.193 €
Wasservers. Buschschule Peramiho	4.000 €
Sanierung Aidshospital Südafrika	28.000 €
Elektro-Werkzeuge Schule Mvimwa/Tansania	3.200 €

#### B. Mission in aller Welt

Kranken- u. Pflegekasse für Missionare	48.919 €
Pfarrei in China	14.000 €
Mazinde Juu (P. Damian) Bau von Lehrerhäusern	15.000 €

#### C. Ausbildung Europa/Welt

Junge Mitbrüder/St. Ottilien	22.839 €
Studienhaus Langata (Nairobi)	32.000 €

#### D. Mission in Europa

Glaubensvertiefung im Exerzitienhaus	90.000 €
Schulseelsorge St. Ottilien	6.961 €
Pilgerkloster in Rabanal del Camino	15.000 €

**Gesamtausgaben für Projekte** **332.812 €**

(Hinweis: Die Centbeträge wurden wegen der besseren Lesbarkeit weggelassen, aber mitgerechnet)

## Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 10. Mai 2018 um 14:00

**Der Finanzbericht 2016** (cf Jahresbericht 2017) wurde **am 25. Mai 2017** bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und der Vorstand entlastet. Der hier vorliegende Bericht von 2017 wird bis zur Mitgliederversammlung 2018 geprüft und dann vorgestellt.

Wie daraus und aus den Berichten zu sehen ist, konnte das Liebeswerk auch 2017 die festen Projekte mittragen und wie im vergangenen Jahr vor allem wieder einige soziale Missionsprojekte wie das AIDS-Hospital in Südafrika u. das Missionshospital in Peramiho / Tanzania unterstützen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und deren HelferInnen, allen kleinen

und großen Spendern unter Ihnen! Einige unserer festen Projekte sind ja aus früheren Berichten bekannt, wie das immer noch segensreich wirkende Waisenhaus in Kumily / Indien, unser Exerzitienhaus in St. Ottilien selbst, dass der Glaube bei uns nicht ausdünn. Mit dazu gehören die Ausgaben für Einkehrtage für unsere Firmlinge und andere Klassentage, soweit der Eigenanteil oder der Zuschuss durch die Diözese nicht reicht. Eine wichtige, ganz ursprüngliche Zielsetzung des Liebeswerkes ist die Ausbildung und Formung unserer Novizen und jungen Mitbrüder, sowie deren Studienkosten. Mit dazu gehören die Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge für unsere Missionare.

### Weitere Berichte

#### Junge Mitbrüder aus aller Welt gehen an die Quellen

Am Vortag des Hochfestes Mariä Himmelfahrt trafen 14 junge Mitbrüder unserer Klöster in Afrika, Korea, Indien und Südamerika bei uns ein, um an die Wurzeln unserer Kongregation zu gehen und dem Selbstverständnis von uns Missionsbenediktinern nachzuspüren. Beim traditionellen Grillfest des Konventes am Festtag (15.08.) konnten sie gleich mit vielen Mitbrüdern in Kontakt kommen und bayerische Lebensart kennenlernen. Es war eine muntere Gruppe, die schon durch



ihr äußeres Erscheinungsbild unserer Gemeinschaft besondere Akzente

setzte. Nach Unterrichtseinheiten, Rundgängen und Besichtigungen in St. Ottilien und Tutzing, sowie Andechs u. München, fuhren die 14 Mitbrüder am 21. August weiter nach Münsterschwarzach, Meschede, zu unserer Patronin, der hl. Ottilia auf den Odilienberg, nach Taizé und Beuron. Von dort kam ja unser Gründer P. Andreas Amrhein. Danach waren sie nochmals bei uns in

St. Ottilien, um Bilanz zu ziehen. Ihr Begleiter, unser früherer Kongregationssekretär, P. Christian Temu aus Ndanda dazu: Der Besuch dieser jungen Mönche zeigt, dass der langjährige Einsatz unserer europäischen Mitbrüder und all der Förderer und Freunde der Missionsarbeit nachhaltig Frucht bringt, so dass diese Arbeit künftig von unseren Mitbrüdern vor Ort weiter getragen wird.

## Soziale Hilfe in afrikanischen Ländern

### Mazinde Juu in Tanzania

Für das von P. Damian Milliken aufgebaute **Gymnasium, um tanzanischen Mädchen den Weg zur höheren Bildung zu ermöglichen** – gaben wir dieses Mal eine Unterstützung zum **Bau von Lehrerhäusern**, um solchen eine gute Unterkunft zu ermöglichen und weite komplizierte Anfahrten zu vermeiden (15.000 von notwendigen 20 Tsd €). Wie schrieb jemand: ‚so billig hätte ich auch gern ein Haus‘. Weitere Fotos: <https://www.flickr.com/photos/135563892@N07/albums>

### Medizinische Apparate für das Missionshospital in Peramiho

Unser Kongregationsprokurator und früherer Chefarzt des Spitals in Peramiho bat das Liebeswerk wieder um Unterstützung bei der Beschaffung medizinischer Geräte und in der **Sorge um die Wasserversorgung einer Buschschule** in der Nähe von Peramiho.

Erster Schulesel bepackt – das **Schulprojekt für Nomadenkinder** im Norden Kenias macht Fortschritte.

P. Florian konnte in seinem Heimaturlaub mit Hilfe des Teams der Universität Regensburg über den Fortgang der Planungen und den Einsatz der Mittel berichten.

Sie demonstrierten den Unterrichtsablauf mit Hilfe von Originalmaterialien, die von einem Team von Dassanach-Nomaden vor Ort angefertigt werden. Ein kenianischer Grundschullehrer wurde als pädagogischer Leiter des sogenannten INES-Projekts eingesetzt.

Inzwischen wurde der erste Schulesel bepackt. Eine „Fora-Schule“ in Illeret startet unter einem Baum. Hier findet eine Art Lehrerausbildung statt. Ziel ist es, drei mobile Schulen mit den Nomaden auf den Weg zu schicken. Die Dassanach-Eltern befürworteten einen Schulbesuch ihrer Kinder, wenn die Schule zu ihnen

kommt und mit ihnen mitzieht. Sie befürchten sonst eine Entfremdung der Kinder von Ihrer Kultur usw.



*Hier entsteht Schule „to go“-Lernstoff zum Einpacken und Mitnehmen*

Es geht also darum, durch diese Schule den nomadischen Lebensstil sowie die spezifischen Interessen und Bedürfnisse der Dassanach zu berücksichtigen.

Neben den drei Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen werden auch Lebensbereiche wie Hygiene, Viehhaltung und Tierverwertung, Umgang mit Geld, technisches Wissen, Wassergewinnung usw. als Lernfelder bearbeitet. Zudem werden Grundkenntnisse in Kisuaheli und Englisch vermittelt. Mehr darüber findet sich in Text und Film unter [www.illert.org](http://www.illert.org)

### **Kostbares Zeichen der Hoffnung Ein Benediktinerkloster entsteht in Ägypten.**

P. Maximilian Musindai aus unserem Kloster in Tigoni – Kenya hät-

te es sich nicht träumen lassen, dass sein Zusatzstudium in Arabistik und Islamistik dazu führen würde, dass Ägypten bzw. Kairo irgendwie zu einer zweiten Heimat würden. Sein Interesse an den dortigen Christen (Orthodoxe und röm. katholische sowie koptische Christen) und seine Mithilfe in den Gemeinden brachte ihn in Kontakt mit jungen Männern, die sein Leben teilen wollten. Inzwischen haben diese in seinem Heimatkloster Tigoni das Noviziat begonnen und sollen dann nach Ägypten zurückkehren, um dort mit P. Maximilian ein Benediktinerkloster aufzubauen.

Welche Wege Gott doch geht, wenn Menschen dafür offen sind!



*Die beiden Novizen Br. Pius und Br. Arsanius*

## Unser Kongregationsbüro als Basis für neue Äbte



Letztes Jahr berichteten wir, dass der vorletzte Kongregationssekretär (2012 - 2016) **Romain Botta** von der Gemeinschaft in **Agbang, unserem Kloster in Togo**, zum ersten Abt gewählt wurde, hier auf dem Foto nochmal zusammen zusammen mit seinem Nachfolger (seit Okt 2016), unserem liebgewonnenen **P. Pambo Mkorwe** aus **Mvimwa in Tansania** (stehend). Diesem wünschten wir voriges Jahr ein gutes Eingewöhnen in St. Ottilien und Freude an seiner Arbeit für unsere weltweite Kongregation. Diesem sehr guten Eingewöhnen und seiner guten Arbeit (samt der häufigen Mithilfe im Kuhstall am Sonntag) folgte jedoch sehr bald der Ruf **als 3. Abt in sein Heimat-**

**kloster Mvimwa**. Dort empfing er bereits am 26. August 2017 die Abtsbenediktion. Das Liebeswerk unterstützte 2017 wie früher schon mal die dortige Handwerkerschule für notwendige Elektrowerkzeuge. Und Abt Pambo fragt nach „übrigen“ Blasinstrumenten, um die Grundlage für eine Blaskapelle zu legen. *Wer hat ein Instrument übrig?*

## Schüleraustausch mit San Scholastica College Manila Projekt unserer Schulpastoral

„*Benediktinische Botschafter des Friedens*“, so haben die philippinischen Begründerinnen 2013 den beginnenden Schüleraustausch zwischen St. Ottilien und Manila genannt, ein gewaltiger Anspruch. Es will sagen: Überall wo Menschen und Kulturen verschieden sind und wo dann Freundschaft und ein gemeinsamer Weg entstehen, bilden sich ganz von selbst „Friedenskeime“. Der Schülerrinnenaustausch mit der Schule der Tutzinger Schwestern in Manila ist tatsächlich außergewöhnlich – und das nicht nur wegen des exotischen Essens und den tropischen Wetterverhältnissen ...

Auf den Besuch der Manila-Schülerinnen im Okt 2016 hin machte sich eine Gruppe Schülerinnen mit P. Theophil und Lehrerin Renate Dietzel zum Gegenbesuch auf den Weg. Dabei hatte jede Schülerin ein kleines Forschungsprojekt zum Le-

ben, zur Religion, zur Geschichte und zu den Herausforderungen auf den Philippinen, worunter sich auch ernste Themen befinden wie Menschenhandel, moderne Sklaverei, Armut, Missbrauch usw.

Über das je persönliche Projekt entstehen im Laufe des Schuljahres eine Seminararbeit und eine Präsentation. Höhepunkt in dieser Hinsicht war z. B. der gemeinsame Spielnachmittag mit „Streetboys“ in der Obdachlosenhilfe PANGARAP.



Ein weiterer Schwerpunkt war der Besuch bei dem Hilfswerk PREDA des irischen Paters Shay Cullen in Subic/Luzon. Diese Organisation befreit Kinder aus Gewalt und Missbrauch und bemüht sich um Heilung der verwundeten jungen Seelen. Die Unterstützung von PREDA ist im laufenden Schuljahr das Eine-Welt-Projekt des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums.

## Unterstützung für die Pilgerseelsorge in Rabanal del Camino.

Unsere Mitbrüder baten um weitere Hilfe bei der Renovierung ihres Klösterchens und den Bau einer Garage (Winter in Nordspanien kann recht eisig sein) Ihr Dasein dort bzw. die Seelsorge an den Pilgern nach Santiago ist für viele Pilger ein ganz wertvoller Dienst.

Bei dieser Gelegenheit wieder ein Foto unserer Mitbrüder (v. li nach re): P. Pius Mühlbacher aus Waging, P. Javier Aparicio Suarez, Spanier, und der neu die kleine Mannschaft verstärkende Koreaner P. Clemens In. Mit auf dem Foto sind anlässlich eines Besuches (2. und 3. v.li) P. Beda aus Venezuela und unser Erzabt Wolfgang Öxler



## Dankbarer Rückblick



*Professjubilare (v l. n. r): Br. Gregor, P. Eduardo, Br. Gottfried, Br. Adalbert, P. Juan Antonio, EA Wolfgang, Br. David, Br. Wilfried, P. Benedikt, P. Aurelian, P. Ludger und P. Remigius*

### Professjubiläen 2017

#### 70 Jahre

P. Remigius Rudmann, St. Ottilien

#### 65 Jahre

Br. Gottfried Brückl, St. Ottilien

#### 60 Jahre

P. Benno Kufner, St. Ottilien  
Br. Georg Bauer in Kolumbien  
Br. Gregor Gegg in Fiecht, sowie die Brüder Adalbert Scharpf und Wilfried Wieser in St. Ottilien

#### 50 Jahre

P. Aurelian Feser, St. Ottilien

#### 40 Jahre

P. Ludger Schäffer, St. Ottilien  
P. Tobias Merkt, St. Ottilien  
P. Benedikt Nettebrock auf dem Jakobsberg

#### 25 Jahre

Br. David Gantner, St. Ottilien  
P. Juan Antonio Torres Prieto, St. Ottilien und P. Eduardo López-Telleo García, Rom

### Priesterjubiläen 2017

#### 60 Jahre

Bischof Viktor Josef in St. Alban, vormals Erzabt und Abtprimas

#### 50 Jahre

Abt em. Dionys Lindenmaier in Ndanda  
P. Guido Wiedemann in Tutzing  
P. Pius Mühlbacher in Rabanal / Spanien, und die Patres Reinhard Bottner, und Rudolf Stenglein in St. Ottilien

#### 25 Jahre

Abtpräses Jeremias Schröder, St. Ottilien



*Priesterjubilare (v l. n. r): P. Guido, Abt Dionys, Bischof Zdarsa, davor Bischof Viktor Josef, EA Wolfgang, P. Reinhard und P. Rudolf*

## Liebeswerkjubiläum 2017

Wie jedes Jahr wurden aus dem Kreis der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen alle eingeladen, die ein Dienstjubiläum hatten (5, 10, 15 .. 50, 55 und 60 Jahre).



### Dankbar gedenken wir unserer Verstorbenen

#### Verstorbene Mitbrüder 2017

**Br. Armin Kränzle** aus Dachau, 92 Jahre, Kriegsteilnehmer und in Gefangenschaft, langjähriger Maurer- und Zimmerermeister, 30 J. Lehrer an unserer Berufsschule, begabter Zeichner und aktiver Feuerwehrmann;

**Br. Edmund Vogler** aus Bayernniederhofen bei Lechbruck, 84 Jahre, Industriebuchbinder in der EOS-Druckerei und 20 Jahre unser Sakristan;

**P. Gregor Treffler** aus Eresing, 83 Jahre, viele Jahre als Diplomlandwirt Leiter der Landwirtschaft in Wessobrunn und St. Ottilien, auch

als Lehrer an unserer Landwirtschaftsschule aktiv;

**Br. Marianus Wittkowsky** aus Königberg bzw. Hannover, von Beruf Elektriker, einige Jahre für das Liebeswerk und 20 Jahre als Klosterpförtner, ein paar Jahre auf dem Jakobsberg und für unseren EOS-Verlag tätig;

**Br. Sales Zanker** aus Bergenstetten bei Illertissen, 87 Jahre, in der Landwirtschaft, hauptsächlich im Schweinestall tätig, viele Fahrdienste innerhalb St. Ottiliens mit dem letzten Pferdegepann.

## Verstorbene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Liebeswerkes 2017

Schmid sen. Maria, Aichach-Walchshofen – Rink Irmgard, Amtzell – Lexhaller Anna, Anger-Aufham – Lettenbichler Johanna, Anzing – Salzmann Wilhelmine, Augsburg-Kriegshaber – Schindler Centa, Augsburg – Zuckermaier Alwine, Augsburg – Weggenmann Paula, Aulendorf – Schütz Maria, Babenhausen – Buck Gertrud, Bad Schussenried – Roth Kreszentia, Bad Wörishofen-Schöneschach – Königsberger Helene, Baisweil – Reichenwallner Johanna, Berchtesgaden – Müller Elisabeth, Bergkirchen – Rüggenmann Christine, Biberberg b. Pfaffenhofen – Schneider Magdalena, Bockhorn-Eschlbach – Hochwind Theresia, Bruckmühl-Götting – Lipp Berta, Burgau – Reichlmair Anna, Dachau – Urban Betty, Dietersburg – Böhm Irmgard, Dillingen – Polland Eleonore, Eching-Kronwinkl – Moll Elisabeth, Eching – Schmid Rosa, Ellhofen b. Weiler-Simmerberg – Liebl Johanna, Ettersschlag – Fink Irmgard, Ettringen – Gabler Susanne, Farchant – Heuberger Annemarie, Aretsried – Aimer Anna, Gangkofen – Off Ernst, Unterpfa-fenhofen – Köpf Katharina, Halblech-Buching – Hintermayr Anna, Heretsried – Wunderle Rosa, Höchstädt – Beck Franz, Horgenzell – Schubmehl Maria, Illingen – Scharrer Emilie, Etting – Hess Anna, Ingolstadt – Mayer Christine, Ingolstadt – Unsin Anna, Jengen-Beckstetten – Filser Anna, Aufkirch – Rauch Irmengard, Oberkammlach – Rieger Ida, Kenzingen-Bombach – Siemann Veronika, Kleinaitingen – Graf Mathilde, Kochel – Seitz Katharina, Kleinkitzighofen – Wackerbauer Johanna, Landshut – Kettenhofen

Erika, Lebach – Schädler Rosa, Lk-Ottmannshofen – Butscher Lucia, Lk-Reichenhofen – Krügers Elisabeth, Lindau-Reutin – Eckert Luise, Lindau – Jakowlew Maria, Losheim-Bachem – Wenger Maria, Herbertshofen – Ostermeier Katharina, Mittelstetten – Schafhauser Wilhelm, Moosburg – Springer Elisabeth, Mühldorf – Gall Elisabeth, Nalbach – Wellhäuser Elfriede, Neukirch – Romanow Agnes, Oberammergau – Herkt Marlene, Oberottmarshausen – Lorenz Rita, Oberreute-Irsengrund – Wagner Maria, Pfaffenhofen-Menzenbach – Roger Cilli, Rain-Unterpeiching – Epple Walburga, Ravensburg-Taldorf – Gindele Erwin, Ravensburg – Belka Johanna, Reichenau- Oberzell – Gschwend Maria, Rettenberg / Vorderburg – Biegel Heinrich, Saarbrücken-Dudweiler – Braun Helga, Schwabmünchen – Schäffel Raimund, St. Peter – Wagner Maria, Starnberg – Ober Anna, Tacher-ting-Emertsham – Johann-Groß Elisabeth, Tholey-Sotzweiler – Bittner Franziska, Tittmoning-Kay – Winterholler Maria, Ummendorf b. Pürgen – Heckelsmüller Rosa, Waakirchen-Piesenkam – Lang Helga, Wadern – Dorner Hilda, Wald-kirch-Siensbach – Liebhard Josefine, Wallerstein – Voithenleitner Maria-Anna, Wartenberg-Manhartsdorf – Duttler Maria Magdalena, Wettstetten – Wasmer Lina, Windach-Hechenwang.

*(Alle verstorbenen Mitglieder können wir hier leider nicht aufführen)*

SIE MÖGEN RUHEN IN FRIEDEN

# Begegnung und Besinnung 2018

**Christi Himmelfahrt, 10. Mai**

**14:00 Mitgliederversammlung  
des Liebeswerkes im  
Exerzitienhaus**

**Fr. 08. Juni, 9:15: Herz-Jesu-Fest**

**Sa. 07. Juli,  
9:15 Feier der Professjubiläen**

**So. 15. Juli: Benediktusfest**  
das große Begegnungsfest in  
St. Ottilien,

**9:15 Pontifikalamt,**

**16:00 Vesper in der Klosterkirche**

**Fr. 12.10. - So. 14.10.**

**Klostermarkt und  
Missionssonntag 9:15  
Pontifikalamt,  
anschl. missionarische Angebote**

**Fr. 18.05. – Mo. 21.05.**

**Pfingstkurs**

*„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in  
unsere Herzen durch den Hl. Geist,  
der uns gegeben ist.“ Röm 5,5.*

*Erzabt Wolfgang Öxler OSB und Team*

**Mo. 26. 11. – Fr. 30. 11.**

**Vortragsexerzitien für alle –  
Neugierig nach Gott**

*Abt Notker Wolf*

**Fr. 30.11. - So 02.12.**

**Adventswochenende**

**Sehnsucht als Ursprung jeder  
Gottesbeziehung**

*P. Claudius Bals OSB*

**Mo. 03.12. – Fr. 07.12.**

**Stille Woche im Advent**

*P. Ludger Schäffer OSB*

**Fr. 21.12. – Mi 26.12.**

**Mitfeier der Weihnachtstage**

*P. Claudius Bals OSB*

Anreise für alle Kurse ist 17:00,  
Ende ist entweder 9:30 oder 13:30.

**WEITERE TERMINE, und nähere  
Informationen zu Kursen, Preise,  
Anmeldung:**

Exerzitienhaus, 86941 St. Ottilien

Tel.: 08193-71601; Fax: 08193-71609

exhaus@ottilien.de

**Gruppen** aus den Gemeinden  
können einen Einkehrtag oder  
Ausflug nach St. Ottilien anmelden.

**Einzelpersonen** können sich  
für ein paar stille (Urlaubs)tage  
zurückziehen.

**INFORMATIONEN**

über die Arbeit in Heimat und  
Mission erhalten Sie auch über  
den „Missionskalender“, die  
„Missionsblätter“ - zu bestellen beim  
Liebeswerk – Kontakt siehe S. 2 -  
Info auch unter [www.ottilien.de](http://www.ottilien.de)

## KLOSTER AUF ZEIT

Für junge Männer zwischen 18 und  
40 Jahren mit Interesse am  
benediktinischen Leben:

**03. 04 -08. 04**

und **03. 09. - 09. 09. 2018**

*P. Otto Betler, Br. Markus Weiß OSB*

## BESINNLICHE TAGE UND EXERZITIEN (kleine Auswahl)

### Kontemplative Exerzitien

„Kontemplative Exerzitien“ sind  
intensive Zeiten der Stille, die in ein  
einfaches Dasein vor Gott einführen  
wollen. *P. Klaus Spiegel OSB*

**So. 15.04 – Fr. 20.04.**

**Sa. 27.05. – Fr. 01.06.**

**So. 05.08. – Sa. 11.08.**

**Fr. 28.09. – Sa. 06.10.**

**Fr. 02.11. – So. 11.11.**

*Wechselnd P. Klaus Spiegel OSB mit  
Maria Fischer, sowie Br. Elias König mit  
Elisabeth Huber*